

5830  
170

Van Oesteren

Allemagne

17  
17 mars 1931.

C

Monsieur,

Suivant le désir exprimé dans votre lettre du 12 mars courant, j'ai l'honneur de vous renvoyer, en même temps que la présente, la photographie que vous avez bien voulu me communiquer.

Veillez agréer, Monsieur, l'expression de mes sentiments les plus distingués.

Le Conservateur en chef,

à Monsieur Van Oesteren

Schloss Brandenstein

bei Elm Reg. Bez Kassel.

12.3.31

11

Sehr geehrter Herr Direktor,

in höflicher Erwiderung Ihrer geschätzten Zeilen vom 10. dieses Monats erlaube ich mir darauf hinzuweisen, dass der von mir in meinem ersten Briefe genannte Preis auf keinen Fall für Sie ein Hindernis sein kann, das Gemälde von Floris anzukaufen. Denn ich habe Sie in meinem vorigen Schreiben aufgefordert, mir freundlichst mitzuteilen, welchen Preis das Museum zahlen kann, habe also ein offre erwartet. Wenn Sie aber überhaupt das Bild nicht zu erwerben gedenken, so ist das natürlich etwas anderes. In diesem Falle bitte ich Sie bestens, mir freundlichst die Photo zurückzusenden, daß ich ja ausser der mit Expertise versehenen keine andere besitze als die Ihnen übersandte.

Ich sehe also, im voraus dankend, nochmals Ihrer geschätzten Nachricht entgegen, entweder einem Angebot (offre) für das Bild oder der Rücksendung der Photo.

Mit vorzüglicher Hochachtung

J. van Oesteren

10  
10 mars 1937.

C  
Monsieur,

Comme suite à votre lettre du 4 mars courant, j'ai l'honneur de vous faire savoir que le tableau dont il s'agit n'entre pas dans le programme des acquisitions poursuivies actuellement pour nos "usées; d'autre part, ainsi que je vous le disais précédemment, le prix demandé de cet ouvrage nous paraît trop élevé.

Veuillez agréer, Monsieur, l'expression de mes sentiments distingués.

Le Conservateur en chef,

à Monsieur Van Oesteren

Schloss Brandenstein

bei Elm

Bez Kassel.

9

Bez.  
Schloss Brandenstein b. Elm Reg. / Kassel

4.3.31

9/3

Sehr geehrter Herr Direktor,

ich darf wohl annehmen, dass Sie den ausführlichen Brief meiner Frau vom 15. Februar erhalten haben. Vielleicht haben Sie indessen auch schon Gelegenheit genommen, sich nach der Qualität des Gemäldes von Floris, dessen Photo Ihnen vorliegt, bei Herrn Prof. Winkler und Herrn Geheimrat Friedländer zu erkundigen.

Anschliessend an das Schreiben meiner Frau möchte ich Sie, sehr geehrter Herr Direktor, nun bitten, mir, falls es Ihnen möglich ist, bis 16. dieses Monats Nachricht zu geben, ob Sie einer Erwerbung dieses Gemäldes für das musée royal ernstlich beabsichtigen, respektive welchen Betrag das Museum für den Besitz des Florisbildes verausgaben will.

Im voraus für freundlichen baldigen Bescheid verbindlich dankend

in vorzüglicher Hochachtung

*J. van Cesteren*

*hi/andre 1.7.31*

8

Schloss Brandenstein bei Elm Bez. Kassel  
14.2. 31

MB

Sehr geehrter Herr Direktor,

mein Mann liegt zwar noch krank und ist noch unfähig, selbst zu schreiben, vermag sich aber seit einer Woche doch wieder um seine Angelegenheiten zu kümmern. Auf meine Veranlassung hin hat er sogleich nach Berlin telegraphiert, um sich von dort die Ihnen bereits angekündigte Kopie der aus dem Jahre 1928 stammenden Expertise der Herren Professor Friedrich Winkler und Geheimrat Wilhelm von Bode kommen zu lassen. Diese Expertise hatte er zugleich mit dem Gemälde einem Bekannten zur Verwahrung übergeben, als wir von Berlin hierher übersiedelten.

Zu unserer grössten Bestürzung erfuhren wir nun, dass dieses Dokument nicht gefunden wird und scheinbar in Verlust geraten ist. Mein Mann hat sich deshalb sogleich mit seinem Advokaten in Verbindung gesetzt, und ich habe gleichzeitig an Herrn Prof. Winkler geschrieben und ihm vom Verluste dieser Expertise Mitteilung gemacht. Herr Prof. Winkler ist ja, wie mir Herr Geheimrat Friedländer im November sagte, für Gemälde dieser Gruppe die kompetente Autorität in den Berliner Staatgalerien.

Heute erhielten wir von ihm Antwort, leider aber keine so ausführliche und eingehende Expertise, wie es die im Jahre 1928 gegebene war. Herr Prof. Winkler schreibt auf der Rückseite einer Photo:

"Das umstehend abgebildete Gemälde " Fest von Meeresgöttern" habe ich im Original studiert. Ich habe es vor einigen Jahren trotz des Umstandes, dass es im Stockholmer Museum ein zweites signiertes Exemplar gibt, für eine Arbeit des Frans Floris erklärt. Da diese gutachtliche Äusserung verloren gegangen ist, bestätige ich hiermit das damals ausgesprochene Urteil."

Ich bin überzeugt, dass Herr Prof. Winkler, wenn Sie, sehr geehrter Herr Direktor, vielleicht Näheres über das Bild von ihm wissen wollen, Ihnen die Richtigkeit meiner Angaben bestätigen und Ihnen über Qualitäten und Einzelheiten des Gemäldes weitere Auskünfte geben wird. Seine Privatadresse ist: Berlin-Dahlem, Arnim-Allee 23.

Im übrigen wird Ihnen auch Herr Geheimrat Friedländer gewiss zu jeder Zeit bestätigen, dass das in unserm Besitze befindliche Gemälde ein - wie er mir selbst sagte - hochinteressantes und hochwertiges Werk ist und dass das Kaiser-Friedrich-Museum keinen Floris in gleicher Qualität besitzt.

Vielleicht ziehen Sie es vor, sehr geehrter Herr Direktor, sich mit den Herren in Verbindung zu setzen, bevor Sie meinem Mann freundlichst mitteilen, ob Sie auf eine Erwerbung des Gemäldes für das Musée Royal reflektieren und welchen Preis Sie zu bieten in der Lage wären. Die heute von Herrn Prof. Winkler eingetroffene Expertise steht Ihnen auf Wunsch selbstverständlich im Original zur Verfügung.

Ich begrüße Sie als Ihre

Lisa van Oesteren

6  
23 janvier 1931.

Madame,

En réponse à votre carte du 17 janvier, j'ai l'honneur de vous faire savoir que nous n'avons pas reçu de certificat de Berlin concernant l'oeuvre que M. van Oesteren a offert en vente à nos Musées. M. van Oesteren parle dans sa lettre du 6 novembre de démarches qu'il a faites auprès de M. Friedländer, lequel avait dit que cette oeuvre était fort intéressante. J'ai déjà dit à M. van Oesteren que l'oeuvre ne peut nous intéresser directement, qu'elle est une réplique du tableau de Frans Floris " Le Repas des Dieux Marins ", qui se trouve à Stockholm et que, pour autant qu'on peut en juger d'après une photographie, votre oeuvre n'a pas la valeur de celle de Stockholm. D'ailleurs, le prix demandé n'est pas de nature à nous inciter à l'acquérir pour nos collections.

Veuillez agréer, Madame, l'expression de mes sentiments les plus distingués.

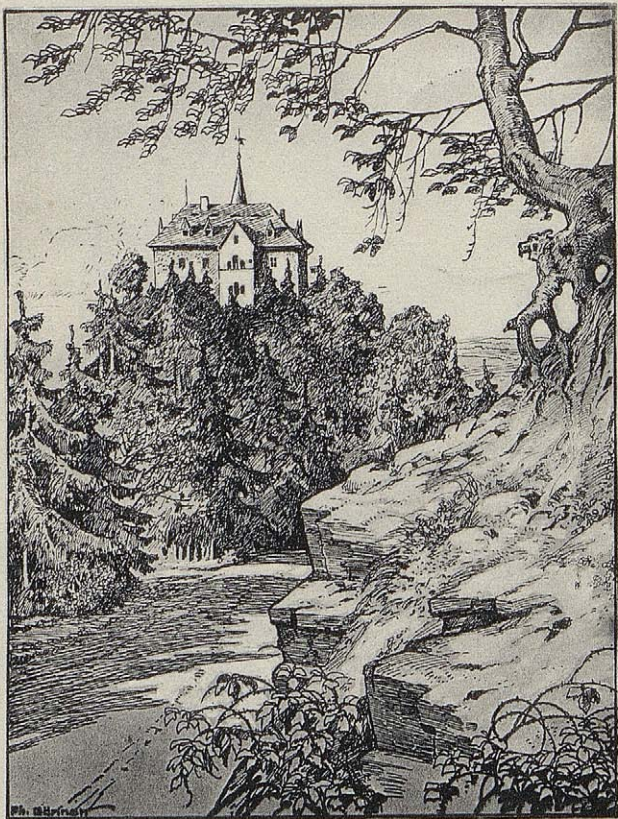
Le Conservateur en chef,

à Madame Von Oesteren

Schloss Brandenstein

bei Elm

Bez. Kassel.



## Schloß Brandenstein

Nach einer Federzeichnung von Ph. Gönner

Ph. & W. Freund, Photo-Atelier, Vergrößerungs-Anstalt und Photo-  
handlung, Schlüchtern

1.2.31.

Belgique



Monsieur le Directeur

L. van Praetere

musée royal

Bruxelles

Ihre geehrten Herren Direktor,

herbei dank für Ihre freundlichen  
Zeilen vom 23. Jänner. Ich darf jetzt hoffen,  
dass mein Mann nicht gemindert, und es  
sind, sobald es ihm besser geht, Ihnen, Jener,  
möglichste Nachricht wegen der Exposition, etc.  
geben. Mit Aufregungswortes Begrüßung  
Ihrer Frau von Dresden

5  
Fehlens Brandenstein bei Elm Bez. Kassel.  
J. 17. 1. 31

Ihre verehrter Herr Director!

Mein Mann ist Mitte Dezember plötzlich  
ohne Krankheit und liegt nun immer in besorg-  
niserregendem Zustande darnieder. Bei Birch-  
nicht seiner innerlichst geliebten Correspon-  
denz finde ich die Copie eines Briefes, den er nach  
Berlin sandte, um um dort die Unthrift eines  
Expertise kennen zu lassen, die er Ihnen über-

senden wollte. Die Unthrift dieser Expertise finde  
ich aber unter seiner Correspondenz nicht und ach,  
me an, dass er sie noch nicht erhalten hat. Leider  
vermag ich in dieser Angelegenheit nichts zu  
veranlassen, bis mein Mann wieder hergestellt ist,  
dass er mir Familien Besuche geben kann. Hoffent-  
lich ist dies bald der Fall. Dann wird Ihnen, sehr ver-  
stehen Ihre Bittsteller, sogleich Nachricht zu gehen.

Empfangen Sie mit Dank den Ausdruck  
meiner vollkommenen Hochachtung.  
Frau Lisa von Pestéren

12. XII. 30.

Schloss Brandenstein bei Elm <sup>4</sup>  
Reg. Bez. Kassel

Sehr verehrter Herr Direktor,  
indem ich dankend den Empfang Ihres  
gesch. Schreibens vom 5. l. M. bestätige, teile  
ich Ihnen mit, dass ich nach Berlin ge-  
schrieben habe, wo ich ~~das~~ Gemälde von  
Florio und die Expertise in Aufbewahrung  
zurückliess und eine Abschrift dieser  
Expertise, die natürlich auch auf das  
Stockholmer ~~Exemplar~~ des Bildes Bezug  
nimmt, hier erwarte.  
Sobald ich die Abschrift in Händen

habe, werde ich mir erlauben, Ihnen  
diese zu übersenden und auf den  
übrigen Inhalt Ihres gesch. Schreibens  
einzugehen.

Ich bitte Sie, sehr verehrter Herr Di-  
rektor, sich bis dahin liebeu<sup>u</sup>würdig  
zu gedulden, und zeichne mit dem  
Ausdruck vorzüglicher Hochachtung  
ergeben

J. van Oosteren

3  
5 décembre 1930.

Monsieur,

En réponse à votre lettre du 6 novembre et à votre carte du 28 novembre, j'ai l'honneur de vous faire savoir que votre tableau, attribué à Frans Floris, et représentant " Le Repas des Dieux ", est une réplique du tableau se trouvant à Stockholm et que j'ai fait venir à l'Exposition d'Art Flamand à Anvers.

Pour autant que votre photographie me permette d'en juger, votre tableau est de moindre valeur que celui de Stockholm.

Vous demandez pour ce tableau la somme de 8.000 mark. Cette me paraît beaucoup trop élevée pour que nous songions à l'acheter.

Veuillez agréer, Monsieur, l'expression de mes sentiments distingués.

Le Conservateur en chef,

à Monsieur Fr. V. Van Oesteren

Schloss Brandenstein

bei Elm. Reg. Bez. Kassel.

28. XI. 30.

Schloss Brandenstein 2  
bei Elm, Reg. Bez. Kassel

Sehr verehrter Herr Direktor,  
ich habe mir erlaubt Ihnen auf J. m. c.  
mit Bezugung auf Herrn Geheimrat  
Friedländer, Berlin, eine Photographie  
eines in meinem Besitze befindlichen  
Gemäldes von Floris mit begleitenden  
Zeilen rechtm. zu übersenden.  
Möchten Sie so liebenswürdig sein,

mir mitzuteilen, ob Sie die Sendung  
erhielten und ob Sie Interesse für  
mein Angebot haben?

Im voraus verbindlich dankend  
sehe ich Ihren freundlichen Nach-  
richten entgegen und zeichne  
mit vorzüglicher Hochachtung

J. N. van der Steren

Fr. W. van Oesteren  
Schloss Brandenstein  
bei Elm  
Reg. Bez. Kassel

6. XI. 30.

Sehr verehrter Herr Direktor,  
ich erlaube mir, Ihnen anbei eine im Berliner  
Kaiser = Friedrichs = Museum hergestellte Photo-  
graphie eines in meinem Besitze befindlichen  
Gemäldes (ca 2.24 x 1.26) zu übersenden, das dort  
im Museum vor wenigen Jahren vorzüglich re-  
stauriert wurde und damals von dem inswi-  
schen verstorbenen Excellenzherrn Wilhelm von  
Bode und dem als Floris = Kenner bekannten  
Professor Winkler als unanfechtbares Werk  
des Frans Floris authentisiert wurde. Der zweite  
photographische Abzug, den ich noch besitze,  
trägt auf der Rückseite die Expertise der genann-  
ten Herren.

Da ich das Bild jetzt verkaufen möchte,  
wandte ich mich an den jetzigen Leiter der Bilder-  
galerie und Nachfolger Herrn von Bode, an  
Herrn Geheimrat Friedländer. Da das Kaiser = Fried-  
richs = Museum jedoch bereits einen Floris be-  
sitzt, der allerdings nicht so gross und interes-  
sant ist wie mein von Herrn Geheimrat Fried-  
länder als „hochinteressantes Bild“ bezeichnetes  
Floris und da man zur Zeit nicht in der Lage  
ist, an neue Käufe zu denken, riet mir der  
Herr Geheimrat, unter ausdrücklicher Berufung  
auf ihn mich an Sie, sehr verehrter Herr Direktor,  
zu wenden und Sie zugleich zu bitten, mir, falls  
Sie für The Museum das Bild wider Erwarten  
nicht verwerten können, grundlichst ein anderes

belgisches Museum zu nennen, das für eine Erweiterung des schönen Werkes ev. Interesse hätte.

Das Bild wurde damals im Museum auf Rth. 15.000 geschätzt; doch bin ich bereit, es für fast die Hälfte des Schätzwertes, für Rth. 8.000 - Ihnen zu überlassen.

Ich wäre Ihnen, sehr verehrter Herr Direktor, zu besonderem Danke verpflichtet, wenn Sie mir lebenswürdigst bald eine Rückäußerung angeden lassen wollten. Herr Geheimrat Friedländer ist gerne bereit, Ihnen auf Wunsch noch Weiteres über das Gemälde mitzuteilen.

Selbstverständlich erwarte ich Ihre freundliche Nachricht in französischer Sprache und bitte um Entschuldigung, dass ich selbst diese Zeilen nicht in der gleichen Sprache schreibe. Leider bin ich seit einer Reihe von Jahren völlig aus der Übung der mir früher vollständig vertrauten Sprache gekommen und fürchte, jetzt beim Schreiben mich nicht immer ganz richtig auszudrücken.

Mit vorzüglicher Hochachtung  
Ihr sehr ergebener

J. van Oesteren